



Bei der Landesintegrationsfachtagung 2022 standen die Solidarität mit der Ukraine und die Herausforderungen bei der Aufnahme von Geflüchteten im Mittelpunkt. Die Veranstaltung fand mit rund 70 Teilnehmenden im Augsburger Rathaus statt.

[Tagungsflyer mit Programm](#)

Mit **Grußworten** eröffneten Martina Wild, 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg, Didem Laçın Karabulut, Vorsitzende des Integrationsbeirats der Stadt Augsburg und Mitra Sharifi Neystanak, Vorsitzende der AGABY die Tagung.



In seinem Vortrag „**Kehren neue Besen besser? Was bedeuten die neuen bundespolitischen Entwicklungen für die Integrationsarbeit?**“ nahm Memet Kılıç, Vorsitzender des Bundeszuwanderungs- und Integrationsrates, BZI, eine Bestandsaufnahme vor. Er unterzog Koalitionsvertrags der neuen Regierung einem kritischen Blick. Während die Hinnaahme der Mehrstaatigkeit als Fortschritt zu werten sei, seien die geplanten Änderungen für geduldete Geflüchtete unzureichend. Zu bemängeln sei auch, dass Regelungen zur Finanzierungs- und Rechtsgrundlage von Integrationsbeiräten fehlten.



Temesghen Kubrom, Einwanderungsberatung MigraNet, stellte in seinem Vortrag **„Booster gegen Fachkräftemangel?“** das **neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz** vor. Mit Blick auf die Integration von Fachkräften aus dem Ausland ist zu befürchten, dass das neue Gesetz zu hohe Anforderungen stellt und nur wenig Verbesserung bringt. Konkrete Zahlen (Monitoring, Erfolgsmessung) für Bayern liegen bisher nicht vor. Integrationsbeiräte, die bei der Integration von Neuzuwanderern eine wichtige Rolle spielen, werden leider nicht berücksichtigt.



Über **„Solidarität mit der Ukraine in der Friedensstadt Augsburg als Beispiel für die kommunale Aufnahmepraxis von ukrainischen Geflüchteten“** spricht Martina Wild, Leiterin des Referats für Bildung und Migration und 2. Bürgermeisterin der Stadt Augsburg. In Augsburg wurde schnell eine zentrale Anlaufstelle eingerichtet. Dabei war es der Stadt wichtig, die Angebote für Menschen aus der Ukraine, aber auch für alle Geflüchteten zu organisieren. Im Zuge der weiteren Unterstützung zur Integration stellt die Beschaffung von Wohnungen eine große Herausforderung dar.



Zum Thema **„Krieg in der Ukraine: Neue Herausforderungen und Perspektiven für eine humane Flüchtlingspolitik“** diskutierten Dr. Tetyana Heggan-Kloubert, Mitglied des Integrationsbeirats der Stadt Augsburg und Hamado Dipama, Referent für Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit der AGABY. Heggan-Kloubert unterstreicht, dass Migration immer zu einer Transformation der Gesellschaft führt. Aktuell müsse es um einen Dialog zwischen Deutschen und Ukrainer*innen und um Solidarität gehen. Dipama beschreibt, dass in der Aufnahme der ukrainischen Geflüchteten neue Maßstäbe gesetzt wurden. Jedoch müsse diese neue Willkommenskultur für alle Geflüchteten gelten. Er kritisierte scharf, dass Geflüchtete gegeneinander ausgespielt werden. Das Podium wie die Tagungs-Teilnehmer*innen unterstrichen in ihren Wortbeiträgen, dass gemeinsam gegen Rassismus eingetreten und für eine bessere Aufnahme aller Geflüchteten gekämpft werden muss.



Fotos: Mustafa Mokhtari

Die Landesintegrationsfachtagung wurde im Rahmen des Projektes **„Stadt.Land.Kreis. Integrationsstrukturen in Bayern und Integrationsbeiräte sichtbar machen“** mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integrations finanziell unterstützt.



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration